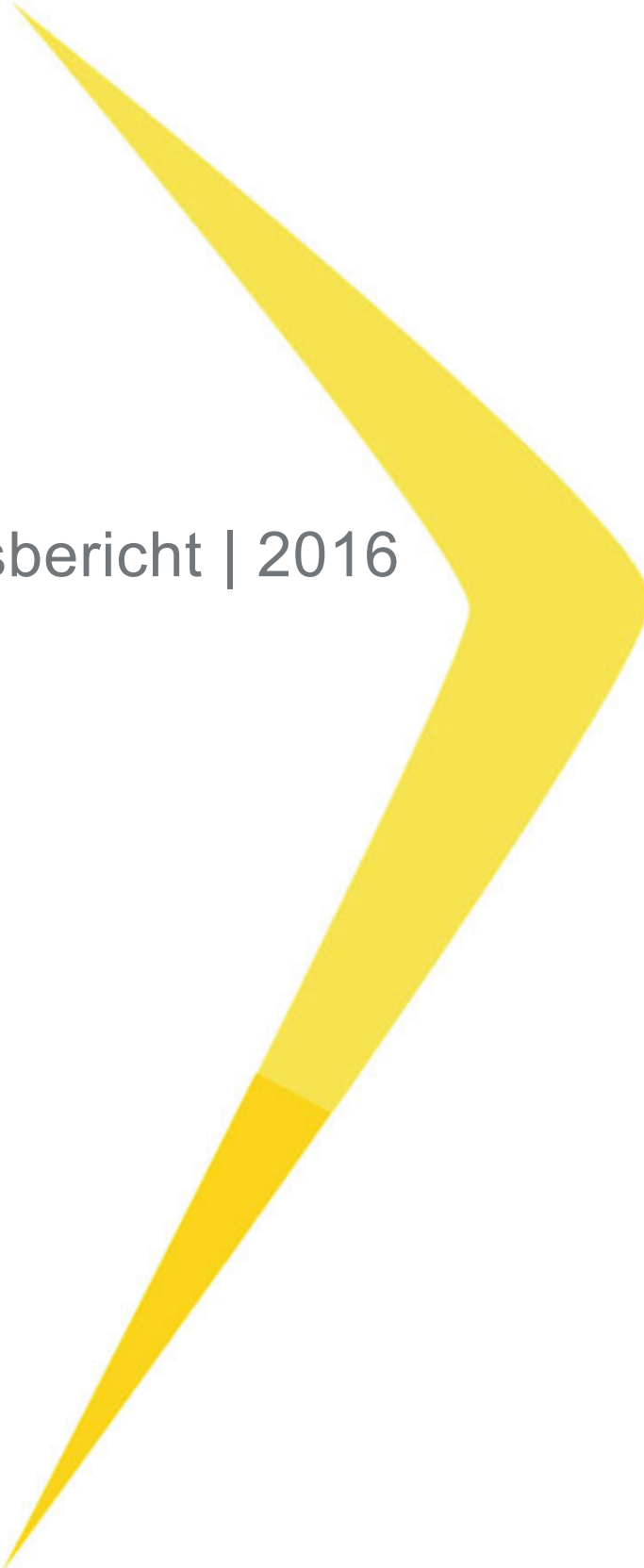




Geschäftsbericht | 2016

Kennzahlen der PrismaLife AG

12-Monats-Vergleich

Geschäftsjahr	2016	2015	Veränderung
	Mio. EUR	Mio. EUR	
Neugeschäft (Beiträge)	22.04	55.74	-60.46%
Neugeschäft (laufende Prämien)	8.72	22.59	-61.40%
Neugeschäft (Einmalprämien)	13.32	33.15	-59.82%
Neugeschäft APE	10.05	25.90	-61.20%
Gebuchte Bruttobeiträge	144.05	166.38	-13.42%
Gebuchte Bruttobeiträge (laufende Prämien)	126.01	130.04	-3.10%
Gebuchte Bruttobeiträge (Einmalprämien)	13.32	32.05	-58.44%
Gebuchte Bruttobeiträge (Risiko-LV)	4.72	4.29	10.02%
Bilanzsumme	1249.08	1128.05	10.73%
Verwaltete Kundengelder	1159.37	1037.50	11.75%
Solvenzquote (% , Solvenz I)	193.20	127.84	51.13%
Solvenzquote (% , Solvenz II)	102.75		

Inhalt

Einleitung Geschäftsleitung	5
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	6
1 Bericht des Verwaltungsrates	7
2 Lagebericht	8
2.1 Geschäftsumfeld 2016	8
2.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife 2016	8
2.3 Mitarbeiter	10
2.4 Risikomanagement	10
2.5 Ausblick auf 2017	11
3 Bilanz	14
4 Erfolgsrechnung	16
5 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung	18
5.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	18
5.2 Erläuterungen zur Bilanz	19
5.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	21
5.4 Sonstige Angaben	22
5.5 Anlagespiegel	24
6 Gewinnverwendung	25
7 Versicherungstechnische Bestätigung	26
8 Bericht der Revisionsstelle	27



Alle Ampeln auf Grün

Im Geschäftsjahr 2016 hat die PrismaLife den 2014 begonnenen Konsolidierungsprozess konsequent fortgeführt und nach den umfassenden Abschreibungen und Bewertungskorrekturen der Vorjahre die Trendwende geschafft. Im Verlauf des Jahres ist es gelungen, die Solvabilität der Gesellschaft deutlich zu steigern und wieder ein positives Ergebnis zu generieren.

Maßgeblich für diesen Erfolg war ein umfassendes Sanierungspaket. Dessen Kernelemente waren die Neuregelung der Vermittlerhonorare mit der Umstellung auf ratierliche Zahlung, der Abbau von Verbindlichkeiten und eine Senkung der Verwaltungskosten um rund 2 Mio Euro. In der Folge wurde die 2017 fällige Unternehmensanleihe bereits Ende 2016 etwa zur Hälfte in den Eigenbestand zurückgekauft. Der verbleibende Betrag wurde dann planmäßig im April 2017 aus eigenen Mitteln abgelöst.

Zum Jahreswechsel 2016/17 lag die Solvabilitätsquote nach Solvency II bei mehr als 100 Prozent, wobei die PrismaLife keine Übergangsregelungen genutzt hat.

Die Sanierungsmaßnahmen führten erwartungsgemäß zu einem deutlichen Rückgang des Neugeschäfts um rund 60 Prozent. Ursächlich hierfür war die Umstellung auf ratierliche Verprovisionierung sowie die weiter vorangetriebene Fokussierung auf Nettotarife.

Die Prämieinnahmen der PrismaLife sanken 2016 erwartungsgemäß auf rund 144 Mio. Euro (2015: 166 Mio. Euro). Gleichzeitig stieg das für die Kunden verwaltete Vermögen um rund 12 Prozent auf rund 1.2 Mrd Euro.

Die positiven Auswirkungen der Sanierungsmaßnahmen werden sich 2017 und in den Folgejahren stabilisieren, sodass die Geschäftsleitung auch für die Zukunft entsprechende Überschüsse und eine weiter steigende Solvabilität erwartet.

Ruggell, im Mai 2017



Holger Beitz
CEO



Arzu Tschüscher-Alanyurt
CFO



Rüdiger Will
COO

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Helmut Posch, Präsident (seit 01.08.2016)

Holger Beitz, Präsident (bis 31.07.2016)

Harry Patzig

Sabine Nowka

Dr. Marco Felder (seit 01.08.2016)

Geschäftsleitung

Holger Beitz, CEO

Rüdiger Will, COO

Mag. Arzu Tschüscher-Alanyurt, CFO

PrismaLife AG

Industriestrasse 56
FL-9491 Ruggell

Telefon +423 237 00 00

Telefax +423 237 00 09

www.prismalife.com

Registernummer FL-0002.027.093-3
des liechtensteinischen Handelsregisters
Herrengasse 2
9490 Vaduz

Revisionsstelle

Ernst & Young Ltd.
Maagplatz 1
P.O. Box
CH-8010 Zürich

Muttergesellschaft – erstellt die konsolidierte Jahresrechnung

Onesty Group GmbH
Marktplatz 10
AT-6800 Feldkirch

1 Bericht des Verwaltungsrates

Verwaltungsrat erweitert und unter neuem Vorsitz

Mit Wirkung zum 1. August 2016 trat Helmut Posch in den Verwaltungsrat ein und wurde von der Gesellschafterversammlung zum Präsidenten gewählt. Gleichzeitig mit ihm trat Dr. Marco Felder in den Verwaltungsrat ein. Holger Beitz, CEO der PrismaLife, legte entsprechend sein Mandat als VR-Präsident nieder. Als Verwaltungsratsmitglieder verbleiben Harry Patzig und Sabine Nowka.

Die Zusammensetzung der Geschäftsleitung blieb 2016 unverändert und stellt sich wie folgt dar: Holger Beitz (CEO), Rüdiger Will (COO) und Mag. Arzu Tschuetscher-Alanyurt (CFO, ab 23. Oktober 2016 in Mutterschutz).

Der Verwaltungsrat dankt ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den hervorragenden Einsatz und ganz besonders für die Loyalität zum Unternehmen.

Ruggell, im Mai 2017



Für den Verwaltungsrat
Helmut Posch
(Präsident des Verwaltungsrates)

Neuanfang in der PrismaLife AG

Nach den notwendigen Korrekturen verschiedener Bilanzpositionen in den Jahren 2014/2015 konnte im Jahr 2016 die Stabilisierung des Unternehmens und die Neuausrichtung erfolgreich durchgeführt werden. Mit den gesetzten Maßnahmen wurde die Kostenstruktur nachhaltig verbessert. Durch die nochmalige massive Unterstützung durch den Eigentümer konnten die Liquidität und die Eigenkapitalbasis deutlich gestärkt werden. Die noch von der vorherigen Geschäftsleitung emittierte Unternehmensanleihe konnte termingerecht Anfang 2017 aus eigenen Mitteln getilgt werden.

Das ausgewiesene Jahresergebnis und die Prognosen für die Folgejahre zeigten die Wirkung der getroffenen Maßnahmen, sodass kein unmittelbarer Kapitalbedarf mehr für das Unternehmen besteht. Somit ist aus Sicht des Verwaltungsrates eine erfolgreiche Unternehmenszukunft für die PrismaLife gegeben. Ungeachtet dessen ist der Verwaltungsrat vom Eigentümer beauftragt, Gespräche mit potentiellen Investoren zu führen.

2 Lagebericht

2.1 Geschäftsumfeld 2016

Das deutsche Wirtschaftswachstum war auch 2016 robust und fiel mit 1.9 % noch einmal höher aus als in den Vorjahren. Der dynamische Zuwachs zum Jahresende kompensierte den Brexit-Schock aus der Mitte des Jahres. Mit 43.5 Millionen Erwerbstätigen erreichte der Arbeitsmarkt in Deutschland den höchsten Stand seit 1991. Die Binnennachfrage der Verbraucher sowie die staatlichen Ausgaben, auch für die Unterbringung von Flüchtlingen, waren wesentliche Stimuli der konjunkturellen Dynamik. Preisbereinigt stiegen die privaten Konsumausgaben um 2.0 %. In Österreich verzeichnete die Wirtschaft ein Plus von 1.5 % zum Vorjahr. Und auch im Euroraum wuchs die Konjunktur aufgrund eines starken letzten Quartals ganzjährig um 1.7 % und überholte damit die USA, die mit 1.6 % das niedrigste Plus seit fünf Jahren verzeichneten. Haupttreiber der positiven Entwicklung waren 2016 der private Konsum in einem dynamisch wachsenden Arbeitsmarkt sowie gestiegene Investitionen und der EU-interne Handel. Die Inflationsrate im Euroraum lag 2016 im Jahresdurchschnitt bei 0.2 %. Dämpfend auf die Teuerungsrate wirkten sich insbesondere die gesunkenen Kosten für Energie aus, die sich in der Preisentwicklung für Verkehr (-1.3 %) und Wohnen (-0.9 %) niederschlugen.

Die Finanzmärkte waren auch 2016 erhöhten Schwankungen ausgesetzt. Positiv wirkten im Euroraum die guten Konjunkturdaten und die expansive Geldpolitik. Die EZB senkte den Einlagensatz und intensivierte ihre Anlagenkäufe. Darüber hinaus kündigte die EZB im Dezember an, mindestens bis Dezember 2017 Anleihen zu kaufen, während die US-amerikanische Zentralbank im gleichen Zeitraum noch einmal ihre Zinsen erhöhte. Renditen für zehnjährige Staatsanleihen aus Deutschland und den USA fielen Mitte 2016 auf ein historisches Tief mit -0.19 % bzw. 1.36 %. Begründet lag dies in den schwachen Konjunkturdaten der globalen Wirtschaft, der niedrigen Inflation und der Flucht in sichere Anlagen – insbesondere nach dem Brexit-Entscheid der Briten. Die Erwartung höherer Leitzinsen sowie Portfolio-Umschichtungen nach der Wahl des US-Präsidenten ließen gegen Jahresende 2016 die Rendite erneut steigen. Auch die Aktienmärkte reagierten auf den Brexit und auf die schwächeren Wirtschaftsdaten, vor allem aus China. Übers Jahr gesehen entwickelten sie sich jedoch positiv: Der DJ EuroStoxx 50 schloss 2016 mit ei-

nem Plus von rund 1 %, der DAX 30 stieg um rund 7 % und der Dow-Jones um rund 13 %.

Das anhaltende Niedrigzinsumfeld wirkte sich auf das Geschäftsmodell der klassischen Lebensversicherung weiterhin negativ aus. Zwar ergibt sich aus sinkenden Garantiezinsen und Überschussbeteiligungen im Umkehrschluss eine höhere Attraktivität fondsgebundener Lebensversicherungsprodukte, insgesamt muss aber eine geringere Attraktivität von versicherungsmäßigen Vorsorgeprodukten festgestellt werden. Mit der Fokussierung auf Nettopolicen sowie der Umstellung des Vergütungssystems auf ratierliche Provisionen hat die PrismaLife 2016 bereits wichtige Voraussetzungen für ihren zukünftigen Erfolg geschaffen und sich für MiFID II und die im Januar 2017 vom Gesetzgeber beschlossene Makler-Richtlinie IDD bestens aufgestellt.

2.2 Geschäftsentwicklung der PrismaLife 2016

Neugeschäft

Im Geschäftsjahr 2016 sank das Neugeschäft gegen laufende Beiträge gegenüber dem Vorjahr um rund 61 % auf 8.72 Mio. Euro. Ursächlich für den Rückgang war eine zurückhaltende Neugeschäftspolitik mit Blick auf die Stärkung des Ertrages. Auch die Reduzierung der Abschlussvergütungen hatte deutliche Auswirkungen. Damit wurde der 2015 eingeleitete strategische Schwenk zur Ertragsstärkung weiter ausgebaut. Entsprechend gleich stark wie das Neugeschäft gegen laufende Prämien sanken die Einmalbeiträge, so dass die Neugeschäftsbeiträge insgesamt um 60.46 % fielen.

Versicherungsbestand

Die gebuchten Bruttobeiträge sanken gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 13.42 % auf 144.05 Mio. Euro.

Unterteilt man die gebuchten Bruttoprämien nach laufenden und Einmalprämien, so sind die laufenden Beiträge im Gegensatz zu den Einmalprämien nahezu stabil geblieben. Bei den laufenden Prämien ist ein Rückgang von 3.1 % auf 126.01 Mio. Euro (Vorjahr 130.04 Mio. Euro) und bei den Einmalprämien ein Rückgang von 58.44 % auf 13.32 Mio. Euro (Vorjahr 32.05 Mio. Euro) zu verzeichnen.

Die Prämienaufteilung nach geografischen Gesichtspunkten ist unverändert. Der Grossteil der sich im Versicherungsbestand befindlicher Verträge stammt aus Deutschland (95.68 %), 4.32 % der Verträge stammen aus Österreich. Das Prämienvolumen aus Risikotarifen stieg im Vergleich zum Berichtszeitraum 2015 (4.29 Mio. Euro) um 10.02 % auf 4.72 Mio. Euro.

Kapitalanlagen

Die PrismaLife hält aufgrund ihres Geschäftsschwerpunktes in der Fondsgebundenen Lebensversicherung im Wesentlichen Fondsanteile für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer. Soweit für Verträge mit Garantiezusagen das Anlagerisiko bei der Gesellschaft liegt, werden Kapitalanlagen im Eigenbestand gehalten.

Zum Bilanzstichtag betrug der Kapitalanlagebestand insgesamt 1'159.37 Mio. Euro. Davon waren 991.05 Mio. Euro Anlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer.

Die dem Deckungsstock zuzuordnenden Kapitalanlagen (Aktiva B.) sanken im Geschäftsjahr 2016 um rund 0.32 % auf 168.32 Mio. Euro.

Das Kapitalanlageergebnis als Saldo aus Erträgen und Aufwendungen der Kapitalanlagen beträgt für 2016 4.74 Mio. Euro und fiel damit - insbesondere wegen im Vergleich zum Vorjahr geringerer Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (Gewinnrealisierung) - um nahezu 3 Mio. Euro geringer aus als in 2015.

Leistungen

Die Versicherungsleistungen sind von 69.19 Mio. Euro im Jahr 2015 um 19.45 % auf 82.65 Mio. Euro gestiegen.

Risikoergebnis

Aufgrund gestiegener Schadenquoten im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte nur ein mässiges Risikoergebnis erzielt werden. Der Schadensatz für das gesamte Risiko Tod über das gesamte Portefeuille beläuft sich auf 75 %. Im Durchschnitt der Geschäftsjahre 2003 bis 2015 beträgt er 44 %. Die Erhöhung der Schadenquote ist auf eine gegenüber den Vorjahren deutlich angestiegene Schadenleistung im Bereich der selbstständigen Todesfallversicherung zurückzuführen. Der Schadensatz für das Berufsunfähigkeitsrisiko lag im Berichtsjahr bei 28 %. Der langfristige Durchschnitt der Jahre 2005 bis 2015 liegt bei 12 %.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 26.20 Mio. Euro gesunken (Vorjahr: 47.78 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert aus einem neu abgeschlossenen Non-Cash-Rückversicherungsvertrag sowie umfangreichen Sparmassnahmen bei den Verwaltungskosten.

Ergebnisentwicklung

Nach der erfolgreichen Umsetzung von diversen Sparmassnahmen und umfassenden Konsolidierungen verzeichnet die PrismaLife im Geschäftsjahr 2016 erneut ein positives versicherungstechnisches Ergebnis von 2.16 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -0.16 Mio. Euro. Ausserordentlichen Erträgen in Höhe von 7.82 Mio. Euro standen noch ausserordentliche Aufwendungen von 0.81 Mio. Euro gegenüber, sodass nach Steuern ein Jahresgewinn von 6.34 Mio. Euro verbleibt.

Eigenkapital

Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns von 6.34 Mio. Euro erhöht sich das Eigenkapital von 12.68 Mio. Euro auf 19.02 Mio. Euro.

2.3 Mitarbeiter

Nach der Neuformierung der Geschäftsleitung und Komplettierung des Führungsteams im Jahr 2015 konnte sich die neue Organisation im Laufe des Jahres 2016 festigen.

Per 31.12.2016 stellten sich die Personalzahlen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Jahr	Mitarbeiter	davon leitend
2015	85	13
2016	70	12

2.4 Risikomanagement

Risikomanagementziele und -methoden

Als Versicherungsunternehmen ist die PrismaLife vielen verschiedenen Risiken ausgesetzt, die laufend analysiert und bewertet werden müssen. Risiken sind dabei als wesentlicher Bestandteil im Geschäftsleben nicht grundsätzlich als negativ zu verstehen.

Deshalb ist das Ziel der PrismaLife nicht die Risikovermeidung, sondern eine bewusste Risikoübernahme im Rahmen ihrer Risikotragfähigkeit und der von der Geschäftsleitung festgelegten Risikobereitschaft. Zu diesem Zweck wurde bei PrismaLife ein angemessenes Risikomanagementsystem implementiert. Die Organisation des Risikomanagementsystems orientiert sich am Konzept der drei Verteidigungslinien.

In der sogenannten ersten Verteidigungslinie sind die operativen Geschäftsbereiche für die erste Akzeptanz oder Ablehnung eines Risikos verantwortlich. Hier sind vor allem die Teamleiter und Abteilungsleiter für die Identifikation, Analyse, Bewertung und Steuerung von Risiken im Tagesgeschäft sowie ihrem Bereich zugeordneter Projekte verantwortlich.

Die Risikomanagement-Funktion, die Compliance-Funktion sowie die Versicherungsmathematische Funktion führen in der zweiten Verteidigungslinie ein regelmäßiges Monitoring sowie die Steuerung aller Risiken auf aggregiertem Level durch und überwachen hiermit die Tätigkeiten der operativen Geschäftsbereiche. Neben der unabhängigen Tätigkeit jeder einzelnen Schlüsselfunktion ist die zweite Verteidigungslinie von einer wechselseitigen Unterrichtung und Zusammenarbeit der Funktionen geprägt.

In der dritten Verteidigungslinie überprüft die interne Revision regelmäßig das gesamte Governance-System sowie alle weiteren Aktivitäten im Unternehmen und trägt auf diese Weise zu einer wirksamen Umsetzung des Risikomanagements bei. Diese Funktion wurde im 4. Quartal 2015 an MAZARS GmbH extern vergeben. Sie berichtet fortan direkt an die Geschäftsleitung sowie den Verwaltungsrat. Die internen Funktionen werden selbstverständlich durch externe Instanzen wie den externen Revisor und die Finanzmarktaufsicht unterstützt.

In der Folge wird auf die aktuell und mittelfristig wesentlichen Risiken der Gesellschaft eingegangen.

Versicherungstechnisches und Preisänderungsrisiko

Die Rechnungsgrundlagen für die PrismaLife-Produkte basieren auf vorsichtigen Annahmen, denen fortlaufende aktuarielle Risikoanalysen zugrunde liegen. Diese Annahmen werden – sollte es der verantwortliche Aktuar für erforderlich halten – an den aktuellen versicherungstechnischen Risikoverlauf angepasst. Der Risikoverlauf wird durch laufende aktuarielle Kontrollen überwacht. Durch die adäquate Gestaltung der Rückversicherungsabgaben reduzieren sich die versicherungstechnischen Risiken weiter. Bei der Auswahl der Rückversicherungspartner wird stets auf ihre Finanzstärke geachtet.

In den Tarifen eingerechnete Kosten müssen laufend mit den tatsächlich anfallenden Kosten für Abschluss und Verwaltung verglichen werden. Eine wesentliche Herausforderung liegt darin, die Belastungen der Kunden durch Abschlusskosten zu senken und gleichzeitig eine angemessene Vergütung für die Vertriebspartner sicherzustellen.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko gliedert sich in verschiedene Bereiche. Dazu zählen:

- Stornoausfallrisiko nicht verdienter Provisionen und Vorschüsse ggü. Vertriebspartnern
- Forderungsausfallrisiko ggü. Kunden für in die Prämien eingerechnete bzw. gesondert zu bezahlende Kosten
- Uneinbringlichkeit von gewährten Darlehen

Die PrismaLife legt großes Gewicht auf die Entwicklung und systematische Implementierung wirksamer Kontrollen in diesen Bereichen. Diese sind 2015/2016 vollständig überarbeitet worden.

Liquiditätsrisiko

Im Rahmen eines verantwortungsbewussten Liquiditätsmanagements wird eine reibungslose Abwicklung der Zahlungsverpflichtungen innerhalb der PrismaLife AG gewährleistet. Die Liquiditätsberechnung erfolgt anhand eines Unternehmensplanmodells in der Versicherungstechnik und wird im Kapitalmanagementausschuss halbjährlich überprüft. Daneben besteht eine wöchentliche Überwachung in der Finanzbuchhaltung.

Um als verantwortungsbewusster und verlässlicher Partner wahrgenommen zu werden, ist es essenziell, dass die PrismaLife die Liquiditätslage laufend beobachtet, damit eine zeitgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt sichergestellt ist. Dementsprechend wird ein allfälliger Liquiditätsengpass rechtzeitig erkannt und adäquate Maßnahmen werden zeitnah eingeleitet.

Eigenkapitalrisiko / Solvency II

Versicherungsunternehmen unterliegen strengen aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die eine ausreichende Eigenkapitalausstattung sicherstellen sollen. Damit dies gewährleistet ist, wurde bei der PrismaLife ein Kapitalmanagementausschuss gebildet.

Bei der PrismaLife AG ist ein effektives und effizientes Kapitalmanagement ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Steuerungsinstrumentariums des Unternehmens unter Berücksichtigung aller relevanten Risiken. Das Kapitalmanagement sorgt dafür, dass die Kapitalausstattung sowohl unter Solvency II-Aspekten als auch unter ökonomischen Gesichtspunkten jederzeit angemessen ist, damit auch bei Eintritt sehr unwahrscheinlicher Risiken die Solvenzkapitalanforderung (SCR) sichergestellt ist.

Die Bedeckungsquoten ergeben sich als Quotient aus anrechnungsfähigen Eigenmitteln und der Solvenz- bzw. Mindestkapitalanforderung.

Bedeckungsquote

SCR-Quote	103 %
MCR-Quote	399 %

Damit erfüllen die Bedeckungsquoten die Anforderungen nach Solvency II und die aktuelle Risikosituation liegt innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.

Risiko der Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Mögliche Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen können die Geschäftssituation sowie die betriebswirtschaftlichen Grundlagen der PrismaLife beeinflussen. Durch die aktive Zusammenarbeit mit

den Versicherungsverbänden und den Behörden in Liechtenstein und Deutschland wird versucht, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitgerecht strategische Vorkehrungen zu treffen.

2.5 Ausblick 2017

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Prognosen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) bleibt der Konjunkturmotor der deutschen Wirtschaft auf Touren: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird 2017 voraussichtlich um 1.4 % gegenüber dem Vorjahr steigen, gestützt von einem weiterhin dynamischen Beschäftigungsaufbau.

Der private Konsum wird voraussichtlich aufgrund der moderat ansteigenden Löhne und der prognostizierten höheren Inflation von im Jahresdurchschnitt 1.8 % abflauen. Dabei ist die Teuerungsrate nicht auf eine Überhitzung der Wirtschaft, sondern vor allem auf die gestiegenen Ölpreise zurückzuführen. Neben der Wahl in Frankreich können insbesondere die Brexit-Verhandlungen und die sich abzeichnende protektionistische Wirtschaftspolitik der USA konjunkturelle Eintrübungen im Exportland Deutschland verursachen.

Für Österreich erwartet das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung 2017 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1.5 %. Haupttreiber des Wachstums sind der private Konsum, getragen von der 2016 initiierten Steuerentlastung, sowie die verbesserte Lage vieler Unternehmen.

Für den Euroraum prognostiziert die Euroframe-Gruppe der zehn renommiertesten europäischen Konjunkturforschungsinstitute ein Wachstum von 1.6 %. Die Lage am Arbeitsmarkt wird sich weiter verbessern, positiv wirken auch der moderate Anstieg der Ölpreise, eine sich verstärkende Auslandsnachfrage sowie eine anhaltend niedrige Bewertung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Die Inflation hat sich als Folge erhöhter Energiepreise jedoch verstärkt und liegt voraussichtlich bald bei der von der EZB angestrebten Höhe von etwa 2 %.

Die Weltwirtschaft entwickelt sich weiter schwach und wird voraussichtlich um 3.3 % wachsen. Für weitere Anreize fehlen weiterhin gezielte öffentliche Ausgabenprogramme für die Privatwirtschaft sowie Struktur-reformen. Für die USA prognostiziert die OECD ein Wachstum von 2.3 %, Voraussetzung dafür ist die weitere Lockerung der Fiskalpolitik. China setzt seinen wirtschaftlichen Wandel fort: von Industrie und Exporten hin zu Dienstleistungen und Konsum. Das dämpft die konjunkturelle Entwicklung. Insgesamt wird für das Gros der Schwellenländer eine eher trägere Wirtschaftsdynamik erwartet.

Risiken für die globale Konjunktur finden sich insbesondere in den Schwellenländern: Schwankungen bei

Wechselkursen und Kapitalströmen in Kombination mit Preisverzerrungen könnten Unternehmensbilanzen schwächen. In den entwickelten Volkswirtschaften könnte dies die Rentabilität von Banken und Rentensystemen auf langfristige Sicht destabilisieren. Auch der zunehmende Protektionismus könnte die bereits schwache Dynamik des Welthandels weiter bremsen.

Geschäftsverlauf

Die PrismaLife rechnet aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase weiterhin damit, dass zur Sicherung der Altersversorgung verstärkt fondsgebundene Produkte nachgefragt werden. Reine Sparprodukte können diese Rolle nicht übernehmen, klassische Produkte sind wirtschaftlich unattraktiver geworden. PrismaLife ist daher mit seinen Vorsorgelösungen in einem attraktiven Segment vertreten.

Auch die Diskussion über die Vermittlervergütung führt zu Veränderungen der Angebotspalette im Markt. Mit der Fokussierung auf Nettopolicen sowie der Umstellung des Vergütungssystems auf ratierliche Provisionen hat die PrismaLife bereits wichtige Voraussetzungen für den zukünftigen Erfolg geschaffen. Im Rahmen der Umsetzung von MiFID II und IDD in Deutschland dürfte sich dies weiterhin positiv auswirken.

Die aus den produktstrategischen Entscheidungen und den Kostensenkungsmaßnahmen resultierende Verbesserung der Ertragskraft wird sich auch 2017 deutlich auswirken. Zudem erlaubt die modern und flexibel aufgestellte IT des Unternehmens einen gezielten Ausbau für weitere Vergütungsformen. Dies wird die Attraktivität der PrismaLife im Markt weiter stärken.

Ziele 2017

Ein wesentliches Geschäftsziel für das Jahr 2017 ist die weitere Stärkung der Finanzkraft des Unternehmens. Nachdem zum Jahreswechsel eine Solvabilitätsquote von mehr als 100 % erreicht wurde, wird das Solvenzkapital, unter anderem durch die planmäßige Abschreibung der aktivierten Abschlusskosten, in den kommenden Jahren sukzessive weiter steigen. Die erwarteten Jahresüberschüsse werden diese Entwicklung verstärken.

Alle notwendigen Arbeiten zur Einführung von Solvency II im Unternehmen sind erfolgt und werden 2017 mit der Einführung des entsprechenden Berichtswesens (dritte Säule von Solvency II) abgeschlossen.

Um bestehende Geschäftschancen schneller erschließen zu können, soll ein neuer Investor gefunden werden, der zusätzliches Kapital einbringt. Entsprechende Wachstumschancen erwartet die PrismaLife dabei aus der Einführung zusätzlicher Vergütungsoptionen im Vertrieb sowie dem Ausbau des Geschäfts in der betrieblichen Altersversorgung. Hier kann die PrismaLife attraktive Produktkonstellationen anbieten, die bei einigen Kunden bereits erfolgreich im Einsatz sind.

Neben den angebotenen Nettopolicen wird die PrismaLife künftig Vergütungsmodelle mit ratierlichen Provisionen favorisieren, die sich an der Zielsetzung des IDD orientieren. Damit wird das Unternehmen das volle Spektrum zukünftig relevanter Angebote im Markt abdecken.

Die Restrukturierung der PrismaLife wird 2017 erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen hat sich als zuverlässiger Partner für seine Kunden, Vertriebspartner und Geschäftspartner bewährt und wird auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein.

3 Bilanz

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Aktiven	EUR	EUR
A. Immaterielle Anlagewerte	11.676	44.356
IV. Sonstige immaterielle Anlagewerte	11.676	44.356
B. Kapitalanlagen	168.322.579	168.859.038
III. Sonstige Kapitalanlagen	168.322.579	168.859.038
1. Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds	22.370.179	23.935.278
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	95.316.901	64.001.628
5. Sonstige Ausleihungen	126.532	-
6. Einlagen bei Banken	47.600.474	68.952.045
7. Andere Kapitalanlagen	2.908.493	11.970.087
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	991.051.174	868.636.523
D. Andere Forderungen	45.254.953	83.532.963
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	3.519.115	55.482.879
1. gegen Versicherungsnehmer	2.183.549	54.089.204
c) gegen andere Versicherungsnehmer	2.183.549	54.089.204
2. gegen Versicherungsvermittler	1.335.567	1.393.675
a) gegen verbundene Unternehmen	54.340	460.484
c) gegen andere Versicherungsvermittler	1.281.226	933.191
II. Abrechnungsforderungen a. d. Rückversicherungsgeschäft	20.524.711	-
3. gegen andere Schuldner	20.524.711	-
III. Sonstige Forderungen	21.211.126	28.050.084
1. gegen verbundene Unternehmen	452.065	2.432.440
2. gegen Versicherungsnehmer	15.231.711	21.423.936
3. gegen andere Schuldner	5.527.350	4.193.708
E. Sonstige Vermögensgegenstände	23.835.677	3.274.057
I. Sachanlagen	97.809	300.395
II. Laufende Guthaben bei Banken und Kassabestand	23.702.648	2.938.605
IV. Andere Vermögensgegenstände	35.219	35.056
F. Rechnungsabgrenzungsposten	20.605.645	3.702.343
II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis	17.331.291	-
III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.274.355	3.702.343
Bilanzsumme	1.249.081.704	1.128.049.280

	31. Dezember 2016	31. Dezember 2015
Passiven	EUR	EUR
A. Eigenkapital	19.024.455	12.684.620
I. Eingefordertes und gezeichnetes Kapital	12.082.400	12.082.400
1. Gezeichnetes Kapital	12.082.400	12.082.400
II. Organisationsfonds	468.737	468.737
IV. Gewinnreserven	133.483	32.459.653
1. Gesetzliche Reserven	133.483	1.825.640
5. Sonstige Reserven	-	30.634.013
V. Verlustvortrag	-	-31.783.371
VI. Jahresgewinn / Jahresverlust	6.339.835	-542.799
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	7.000.000	7.000.000
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	168.322.579	168.859.038
II. Deckungsrückstellungen	167.932.824	168.859.038
1. Bruttobetrag	168.551.157	169.336.720
2. Davon ab: Anteil der Rückversicherer	-618.332	-477.682
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	389.755	-
1. Bruttobetrag	389.755	-
E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	991.051.174	871.333.478
F. Andere Rückstellungen	3.384.137	2.268.911
II. Steuerrückstellungen	247.000	-
III. Sonstige Rückstellungen	3.137.137	2.268.911
H. Andere Verbindlichkeiten	56.959.049	61.269.754
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	22.568.940	11.048.984
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.673.487	-
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	19.895.453	11.048.984
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber anderen Gläubigern	53.603	831.440
III. Anleiheverbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	20.000.000	20.000.000
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Banken	10.674.063	20.931.685
V. Sonstige Verbindlichkeiten	3.662.442	8.457.645
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	252.443	282.833
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	225.238	281.136
3. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.113.098	3.342.902
5. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gläubigern	1.071.663	4.550.774
I. Rechnungsabgrenzungsposten	3.340.309	4.633.479
I. Rechnungsabgrenzungsposten	3.340.309	4.633.479
Bilanzsumme	1.249.081.704	1.128.049.280

4 Erfolgsrechnung

II Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung	Jahr 2016 EUR	Jahr 2015 EUR
1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung	131.712.383	163.478.617
a) Gebuchte Bruttoprämien	144.052.268	166.380.726
b) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-12.317.770	-2.874.671
c) Veränderung der Brutto-Prämienüberträge	-22.115	-27.437
2. Erträge aus Kapitalanlagen	25.862.396	13.368.987
a) Laufende Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.075.619	906.909
b) Erträge aus Zuschreibungen	20.217.640	6.555.984
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	2.569.136	5.906.093
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	92.109.731	174.524.133
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung	11.409.257	21.088.356
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-80.224.763	-67.056.023
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-80.224.763	-67.056.023
aa) Bruttobetrag	-82.652.471	-69.191.820
bb) Anteil der Rückversicherer	2.427.708	2.135.797
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen	-119.071.789	-91.231.885
a) Veränderung der Deckungsrückstellung	-117.417.127	-89.921.553
aa) Bruttobetrag	-117.417.127	-89.921.553
b) Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.336.789	-670.320
c) Veränderung der Zillmerung	-317.873	-640.012
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung	-26.198.234	-47.782.013
a) Abschlussaufwendungen	-48.625.036	-32.214.456
b) Verwaltungsaufwendungen	-7.373.198	-15.567.557
c) Erhaltene Provisionen & Gewinnanteile a.d.i. Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	29.800.000	-
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-21.122.660	-5.830.127
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-755.658	-503.773
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-19.495.165	-4.569.698
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-871.837	-756.656
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	-11.209.462	-153.018.634
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.104.351	-126.025
14. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung für die Lebensversicherung	2.162.509	7.415.387

III Nicht versicherungstechnische Rechnung

	Jahr 2016 EUR	Jahr 2015 EUR
1. Ergebnis der versicherungstechnischen Rechnung	2.162.509	7.415.387
3. Erträge aus Kapitalanlagen	211.965	211.965
4. Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	-1.727.408	-1.388.490
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-1.727.408	-1.388.490
5. Sonstige Erträge aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	163.188	210.961
6. Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-967.897	-1.691.583
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-157.643	4.758.240
8. Ausserordentliche Erträge	7.817.814	7.363.515
9. Ausserordentliche Aufwendungen	-808.924	-12.313.300
b) sonstige ausserordentliche Aufwendungen	-808.924	-12.313.300
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-247.000	-
12. Sonstige Steuern	-264.412	-351.255
Jahresgewinn / Jahresverlust	6.339.835	-542.799

5 Anhang zur Bilanz und Erfolgsrechnung

5.1 Grundsätze der Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegung

Die PrismaLife erstellt den Jahresabschluss gemäss den Rechnungslegungsvorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR) vom 1. Januar 2016 sowie dem Gesetz vom 12. Juni 2015 betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz; VersAG) und der dazu erlassenen Verordnung vom 25. August 2015 (Versicherungsaufsichtsverordnung; VersAV).

Bilanzstichtag und Rechnungsperiode

Bilanzstichtag für den Jahresabschluss ist der 31. Dezember.

Umrechnung fremder Währungen

Fremdwährungspositionen der Bilanz wie Forderungen, Kapitalanlagen, laufende Guthaben, Verbindlichkeiten und Rückstellungen werden zum Kurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Währungskursgewinne und -verluste werden saldiert in der Erfolgsrechnung unter Sonstige Erträge bzw. Sonstige Aufwendungen ausgewiesen. Die Fremdwährungspositionen der Erfolgsrechnung wurden mit dem im Buchungsmonat geltenden Monatsmittelkurs (gemäss den von der Eidgenössischen Steuerverwaltung monatlich veröffentlichten MwSt.-Wechselkursen) umgerechnet.

Währung	31.12.2016	31.12.2015
EUR/CHF	0.9203	0.9138

Bewertungsmethoden

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Anlagefonds

Die dem Umlaufvermögen zugeordneten eigenen Wertpapiere werden gemäss dem Niederstwertprinzip bilanziert, d. h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind. Bei börsennotierten Anlagen ist der Marktwert der Börsenwert am Bilanzstichtag oder – wenn der Bilanzstichtag kein Börsentag ist – der Börsenwert am letzten diesem Tag vorausgehenden Börsentag.

Die Anlagebestände, die am Jahresende nach den Käufen und Verkäufen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer lediglich als kurzfristige Überbestände bzw. Unterdeckung auf eigene Rechnung verbleiben, werden seit 2013 zum Marktwert bewertet. Der Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der PrismaLife ist äusserst gering, da die meisten Fonds fast täglich gekauft werden und somit nur ein kurzer zeitlicher Abstand zwischen Ermittlung des Anschaffungswertes und Ermittlung des Marktwertes zum Jahresende besteht.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie andere Kapitalanlagen

Die der Position zugeordneten Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere werden gemäss dem Niederstwertprinzip bilanziert, d.h. zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Marktwerten, falls diese niedriger sind.

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Versicherungsnehmern werden zu Zeitwerten ausgewiesen. Bei börsennotierten Anlagen ist dies der Börsenwert am Bilanzstichtag bzw. der Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden können. (Policendarlehen sind zum Zeitwert bewertet. Die PrismaLife trägt hierbei weder ein Kurs- noch ein Kreditrisiko.)

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Forderungen an Versicherungsnehmer und Vermittler sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um allfällige Einzelwertberichtigungen, bewertet.

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Darlehen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie an andere Schuldner werden zu Nominalbeträgen bzw. zu Zeitwerten unter Berücksichtigung von geleisteten Tilgungen, Wertberichtigungen, Abschreibungen sowie Zinsen bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Abzug von linearen Abschreibungen entsprechend der steuerlich vorgegebenen Nutzungsdauer erfasst. Die Nutzungsdauer liegt zwischen 1 und 5 Jahren. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Rechnungsabgrenzungsposten

Diese sind mit den Nominalbeträgen bilanziert.

Prämienübertrag

Die Prämienüberträge für die Risikolebensversicherungsverträge werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bestimmt. Dabei wird vom tatsächlichen Beginnmonat jedes einzelnen Vertrages aus gerechnet.

Anleihensverbindlichkeiten

Diese sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern und Vermittlern sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Rückversicherungsnahe

Bis zum 30. Juni 2004 bestand ein Rückversicherungsvertrag für einen eindeutig definierten und abgegrenzten Policenbestand. Über diesen Rückversicherungsvertrag hatte die PrismaLife bis zum 30. Juni 2004 ihre Abschlusskosten finanziert.

Für das Versicherungsgeschäft ab dem 1. Juli 2004 wurden Rückversicherungsverträge auf reiner Risikobasis mit weltweit führenden Rückversicherern bester finanzieller Sicherheit geschlossen.

In diesem Vertrag sind keine Elemente einer Abschlusskostenfinanzierung enthalten. Für das Risikolebensversicherungs-Portefeuille bestehen separate Summenexzedenten-Deckungen bei mehreren Rückversicherern, denen internationale Rating-Agenturen beste Bonitäten bescheinigen.

Mit Wirkung zum 01.01.2016 besteht ein Nachtrag zum Lebens-Rückversicherungsvertrag für fondsgebundene Lebensversicherungen. In diesem wird die Fälligkeit einer einmaligen Provision und deren Tilgung geregelt.

5.2 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiven

A. Immaterielle Anlagewerte

Unter dieser Position werden vor allem gekaufte Standardsoftware, Lizenzen sowie Nutzungsrechte ausgewiesen, die planmässigen Abschreibungen unterliegen.

B. Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen umfassen Finanzanlagen des Risikoträgers, die im Wesentlichen zur Deckung der Versicherungstechnischen Rückstellungen aus entsprechenden Verträgen dienen. Diese Position beinhaltet überwiegend Einlagen bei Banken, Aktien, Anleihen und Fonds. Ausserdem sind Darlehen und Beteiligungen in dieser Position enthalten.

Die anderen Kapitalanlagen setzen sich im Wesentlichen aus alternativen Anlagen, Private Equity und Beteiligungen zusammen.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Diese Position enthält die Vermögensanlagen, die zur Bedeckung der Verpflichtungen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung erforderlich sind.

Diese Position wuchs durch Beitragseinnahmen und Wertentwicklung der Anlagen um rund 122.41 Mio. Euro an, sodass sich per Saldo ein Anstieg dieser Position um 14.09 % ergibt.

D. Andere Forderungen

Die anderen Forderungen bestehen zum grössten Teil aus Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft in Höhe von 20.52 Mio. Euro. Der entsprechende Nachtrag zum Rückversicherungsvertrag für fondsgebundene Lebensversicherungen besteht seit 01.01.2016. In diesem wird die Fälligkeit einer einmaligen Provision und deren Tilgung geregelt.

Die 2015 ausgewiesenen aktivierten Abschlusskosten wurden umgegliedert und finden sich neu in den Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft setzen sich zusammen aus Forderungen gegen Versicherungsnehmer in Höhe von 2.18 Mio. Euro sowie Forderungen gegen Versicherungsvermittler in Höhe von 1.33 Mio. Euro. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 0.05 Mio. Euro und Forderungen gegen andere Versicherungsvermittler in Höhe von 1.28 Mio. Euro.

Eine höhere Position in den sonstigen Forderungen sind Forderungen gegen Versicherungsnehmer im Rahmen von Vergütungsvereinbarungen (15.23 Mio. Euro), welche jedoch grösstenteils noch nicht fällig sind.

Die Forderungen gegen andere Schuldner (5.27 Mio. Euro) beinhalten Darlehen an Vertriebspartner (1.21 Mio. Euro) sowie Forderungen aus Fondsverkäufen gegenüber Fondsgesellschaften (4.06 Mio. Euro).

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insbesondere die Bankguthaben dargestellt. Von den Bankguthaben (23.70 Mio. Euro) sind 1.0 Mio. Euro an eine Bank verpfändet.

F. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Abgegrenzte noch nicht fällige Ansprüche aus dem Versicherungsvertragsverhältnis:

Eine Totalrevision des VersAG und VersAV regelt erstmals ab dem 01.01.2016 die Methodik der Aktivierung der Abschlusskosten. Die PrismaLife AG hat mit Beginn von 2016 ihre Bilanzierungspraxis auf die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst. Dabei werden tatsächlich eingerechnete Abschlusskosten aktiver Verträge mit einem Höchstsatz von 40 Promille aktiviert und über maximal 5 Jahre linear abgeschrieben.

Neu werden die aktivierten Abschlusskosten, die früher unter „Andere Forderungen“ ausgewiesen wurden, als Rechnungsabgrenzung ausgewiesen. Es wurden Abschlusskosten 2016 in Höhe von 25.01 Mio. Euro, Vorjahr (61.48 Mio. Euro) aktiviert und 7.68 Mio. Euro (Vorjahr 14.44 Mio. Euro) dagegen verrechnet.

Die Aktivierung und Passivierung wurden perspektivisch nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Von den aktivierten Abschlusskosten sind 10.67 Mio. Euro im Zuge des Factorings an eine Bank abgetreten.

Von den gesamten aktivierten Abschlusskosten in Höhe von 25.01 Mio. Euro haben 15.59 Mio. Euro eine Fälligkeit von mehr als 1 Jahr und 9.42 Mio. Euro eine Fälligkeit von unter 1 Jahr.

III. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten u.a. im Voraus bezahlte Versicherungsbeiträge der PrismaLife, Zinsabgrenzungen für Kapitalanlagen und sonstige im Voraus bezahlte Rechnungen.

Passiven

A. Eigenkapital

Die Kapitalherabsetzung vom Dezember 2015 wurde gegen die Verlustvorträge verrechnet.

Für das Jahr 2016 ergibt sich ein Jahresgewinn von 6.34 Mio. Euro, der nach Zuweisung der gesetzlichen Reserven auf die neue Jahresrechnung vorgetragen wird.

B. Nachrangige Verbindlichkeiten

Im April 2006 emittierte die PrismaLife eine nachrangige Anleihe in Höhe von 7.00 Mio. Euro mit einer Laufzeit von insgesamt 29 Jahren. Die Anleihe hat einen um 4.25 Prozentpunkte höheren Zinscoupon als der vergleichbare 3-Monats-Euribor.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Rückstellungen sind Deckungsrückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern in Höhe von 164.73 Mio. Euro enthalten, die aus dem fondsgebundenen Versicherungsgeschäft mit Garantieverpflichtungen entstanden sind. Die restlichen 3.59 Mio. Euro entfallen auf 3.20 Mio. Euro Deckungsrückstellungen für Risikoleistungen sowie 0.39 Mio. Euro für sonst. versicherungstechnische Rückstellungen.

E. Versicherungstechnische Rückstellungen für Lebensversicherungsverträge, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die Deckungsrückstellung der fondsgebundenen Versicherungen wurde retrospektiv ermittelt. Dabei wurden die Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen mit dem Zeitwert bewertet bzw. dem Börsenwert am letzten Tag in der Bilanzperiode, zu dem von der PrismaLife Umsätze getätigt werden konnten. Offene Forderungen an die Versicherungsnehmer (für bereits fällige, aber noch nicht eingegangene Prämien) sowie noch nicht veranlagte Beiträge sind hierin berücksichtigt.

Der gezüllmerte Wert von 0.15 Mio. Euro ist ebenfalls in dieser Position enthalten. Die Zillmerung wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Zillmersatz wurde der in den Prämien eingerechnete Abschlusskostensatz angewendet. Aus Gründen der Bilanzvorsicht wurde nicht der volle Betrag, sondern ein reduzierter prozentualer Anteil der möglichen Zillmerung ausgewiesen.

F. Andere Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Ausgaben für Abschlussprüfung, Prozesskosten, Steuern sowie Provisionsabgaben in Höhe von insgesamt 3.38 Mio. Euro ausgewiesen.

H. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern beinhalten vor der Fälligkeit erhaltene Prämien, daneben auch Ende Dezember 2016 fällig gewordene Leistungen an die Versicherungsnehmer, die Anfang Januar 2017 ausbezahlt wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsmittlern bestehen vor allem aus der Stornoreserve, die von der PrismaLife zur Sicherung ihrer Provisionsrückzahlungsansprüche infolge von Stornierungen einbehalten wird. Stornoreserven, die vorab an die Vermittler ausbezahlt wurden und die mittels Abtretung der Anlagen an die PrismaLife besichert sind, wurden direkt mit den entsprechenden Forderungen aus der Stornoreserve saldiert.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Anleiheverbindlichkeiten

Im April 2007 wurde eine Senior-Bond-Anleihe über 20 Mio. Euro bei institutionellen Anlegern platziert. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 10 Jahre und wird damit im April 2017 fällig. Die Anleihe wird mit 5.4 % verzinst. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2016 erfolgten Rückkäufe der eigenen Anleihe in Höhe von insgesamt 13.65 Mio. Euro nominal.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken (im Rahmen des Factorings) konnten im Vergleich zum Vorjahr (20.93 Mio. Euro) um 49.02 % auf 10.67 Mio. Euro reduziert werden.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus folgenden Bereichen:

- aus Steuern (0.25 Mio. Euro)
- der sozialen Sicherheit (0.23 Mio. Euro)
- gegenüber verbundenen Unternehmen (2.11 Mio. Euro)

- gegenüber anderen Gläubigern (1.07 Mio. Euro)

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben 3.16 Mio. Euro eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 0.5 Mio. Euro.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist der abgegrenzte Zinsaufwand für die Nachranganleihe sowie für den Senior Bond enthalten. Zudem sind in dieser Position Rechnungen abgegrenzt, die 2017 zu Ausgaben führen.

5.3 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung für die Lebensversicherung

1. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

a) Gebuchte Bruttoprämien

Die gebuchte Bruttoprämie beinhaltet zum grössten Teil Geschäft, bei dem das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird. Aus den Produkten Risikolebensversicherung und Berufsunfähigkeit sind Bruttobeiträge in Höhe von insgesamt 4.72 Mio. Euro in den Jahresprämien enthalten.

Vergleicht man das Prämienaufkommen aus 2015 (166.38 Mio. Euro), so ist ein Rückgang von 13.4 % auf 144.05 Mio. Euro zu verzeichnen.

b) Abgegebene Rückversicherungsprämien

Für die bestehenden Verträge zur Absicherung des Todesfall- und BU-Risikos sowie für die Rückversicherung des Risikolebensversicherungs-Portefeuilles und die Tilgung des Nachtrags zum Lebensrückversicherungsvertrages fielen insgesamt 12.32 Mio. Euro an.

2. Erträge aus Kapitalanlagen

Dieser Posten besteht aus Zins- und Dividendenerträgen sowie Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Diese Position umfasst ausschliesslich die positiven Wertveränderungen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die durch die Bewertung zum Zeitwert am Bilanzstichtag entstehen.

4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

Diese Position beinhaltet Kostenerstattungen sowie Ausschüttungen und Thesaurierungen aus den Anlagen der Kundengelder.

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Im Jahr 2016 haben sich die Leistungsfälle um 19.45% auf 82.65 Mio. Euro erhöht.

6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen

c) Veränderung der Zillmerung

Die Zillmerung ist für den Bestand (bis 31.12.2007) mit 0.32 Mio. EUR gegenüber 0.64 Mio. EUR im Vorjahr weiter zurückgegangen.

8. Aufwendungen für den Versicherungsvertrieb für eigene Rechnung

a) Abschlusssaufwendungen

Diese Position umfasst die Provisionen für die Versicherungsvermittler, weitere interne Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Neugeschäft entstehen sowie die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und Passivierung der Provisionen. Beim Übergang vom 31.12.2015 auf den 01.01.2016 kam es zu umfassenden Korrekturen bei der Aktivierung der Abschlusskosten. Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Aktivierung/Passivierung haben verschiedene Effekte die Abschlusssaufwendungen um 41 % auf 18.83 Mio. Euro reduziert. Inklusive der Aktivierung/Passivierung erhöhen sich diese Aufwendungen um 51 % auf 48.63 Mio. Euro.

b) Verwaltungsaufwendungen

Diese Position umfasst die internen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Versicherungsbetrieb entstehen (u. a. Löhne und Miete). Der Rückgang 2016 zu 2015 resultiert daraus, dass 2016 der Personalbestand reduziert und weitere intern getroffene Sanierungsmassnahmen ergriffen wurden.

c) Erhaltene Provisionen & Gewinnanteile a. d. i. Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
Zur Abfederung dieses Einmaleffektes unter a) wurde eine Rückversicherung in Höhe von 29.8 Mio. Euro gezeichnet.

9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Diese Position enthält notwendige Abschreibungen auf Kapitalanlagen, die zum Niederstwert bilanziert sind. Des Weiteren sind hier Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen ausgewiesen.

10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Diese Position umfasst ausschliesslich negative Wertveränderungen der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer, die durch die Bewertung zum Zeitwert am Bilanzstichtag entstehen.

II. Nicht versicherungstechnische Rechnung

8. Ausserordentliche Erträge

Die grössten Ertragskorrekturen sind verbunden mit der Umwandlung von Darlehen verbundener Unternehmen in Eigenkapital sowie aus einem Forderungsverzicht eines verbundenen Unternehmens.

9. Ausserordentliche Aufwendungen

Die Position besteht aus periodenfremden Aufwendungen. Hierzu gehören insbesondere Korrekturen aus Stornoreserven und Darlehen.

5.4 Sonstige Angaben

Bezüge

Die Gesamtbezüge der Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder lagen im Geschäftsjahr 2016 in Summe bei 1.239.577 Mio. Euro.

Bezüge Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer für die Prüfung der Jahresrechnung belaufen sich auf 185.615 Euro.

Mitarbeiter

Im Jahr 2016 waren durchschnittlich 78.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Zeitmodellen angestellt, davon 12 in leitender Position.

Verpflichtungen nach dem Bilanzstichtag

Aus den laufenden Mietverträgen besteht eine Verpflichtung von insgesamt 0.56 Mio. Euro pro Jahr. Die Verträge sind alle frühestens zum 30.09.2018 kündbar.

Eventualverbindlichkeit / Garantieerklärung

Für den Fall der Insolvenz oder Zahlungsunfähigkeit einer Schwestergesellschaft garantiert die PrismaLife im Wege eines selbständigen Garantieversprechens die Erfüllung aller Ansprüche gegenüber einem Gläubiger der Schwestergesellschaft in der Höhe von ca. 150.000 Euro pro Jahr.

Zuführung zum Treuefonds im Jahr 2016

Die Zuführung zum Treuefonds wird aus Verwaltungsrückvergütungen gespiesen. Angaben zur Zuführung zum Treuefonds im Jahr 2016 werden auf der Website der PrismaLife unter www.prismalife.com/Fonds/Fondsinformationen veröffentlicht.

Transaktionen mit Nahestehenden

Folgende Organisationen werden als nahestehend betrachtet:

AFA AG International, AFA AG, Deutsche Investmentberatung AG, Onesty Group GmbH, Onesty Brokerpark GmbH, Onesty Broker AG, Onesty Broker AT AG, Onesty Direct GmbH, Onesty Tech GmbH, Wika AG, widge.de GmbH

Zwischen der PrismaLife und diesen Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ausser der Garantieverpflichtung gegenüber der Onesty Broker AG und der Verpflichtung aus dem Darlehen gegenüber der Onesty Group GmbH bestehen keine Bürgschaften oder sonstige Eventualverbindlichkeiten.

Alle natürlichen Personen, die einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der PrismaLife haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d.h. des Vorstandes und der Geschäftsleitung. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft brutto:

Deutsche Investmentberatung AG: 1.798.520 Euro
Wika AG: 5.357 Euro
Onesty Broker AG: 48.982 Euro

Sonstige Forderungen brutto:

Onesty Direct GmbH: 86.000 Euro
Onesty Broker AT AG: 145.000 Euro
Onesty Broker AG: 1.131.375 Euro
Deutsche Investmentberatung AG: 2.173.760 Euro

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft:

AFA AG: 2.291.234 Euro
Onesty Broker AT AG: 50.097 Euro
Onesty Broker AG: 960 Euro
Deutsche Investmentberatung AG: 298.327 Euro
Wika AG: 32.869 Euro

Sonstige Verbindlichkeiten:

AFA AG: 307.735 Euro
Deutsche Investmentberatung AG: 1.096.931 Euro
Onesty Group: 516.250 Euro
Wika AG: 192.182 Euro

Abschlussaufwendungen:

AFA AG: 7.301.113 Euro
Deutsche Investmentberatung: 97.731 Euro
Onesty Broker AT AG: 44.269 Euro
Onesty Broker AG: 130.871 Euro
Wika AG: -9.471 Euro

Sonstige Aufwendungen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:

AFA AG: 83.635 Euro (Zinsaufwendungen)
Onesty Group GmbH: 15.000 Euro (Zinsaufwendungen)

Ausserordentliche Erträge:

AFA AG: 7.000.000 Euro

5.5 Anlagespiegel

Kapitalanlagen in Mio. EUR

	Vorjahr 2015	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Jahr 2016	Zeitwerte
B. Kapitalanlagen							
I. Sonstige Kapitalanlagen	168.86	151.67	-152.93	20.22	-19.50	168.32	173.99
Fonds und Aktien	99.91	151.67	-131.58	20.22	-19.50	120.72	126.39
Sichteinlagen	68.95	-	-21.35	-	-	47.60	47.60
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice							
Gesamt	868.64	107.04	-65.53	92.11	-11.21	991.05	991.05
Fonds und Aktien	859.36	107.04	-64.97	92.11	-11.21	982.33	982.33
sonstige Ausleihungen	9.28	-	-0.56	-	-	8.72	8.72

Sachanlagen in Tausend EUR

	Anschaffungskosten			kum. Abschreibungen			Restbuchwert	
	Stand 01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Stand 31.12.2016
E. Sonstige Vermögensgegenstände								
I. Sachanlagen	1'710.99	4.64	-1'415.09	300.54	1'410.60	202.73	300.39	97.81
Büromobiliar	375.50	1.91	-312.69	64.72	335.93	54.08	39.57	10.64
Einbauten auf fremdem Grund	766.95	0.00	-692.65	74.30	645.12	60.65	121.83	13.65
Büromaschinen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
EDV-Hardware	397.03	2.73	-336.94	62.82	345.87	43.09	51.16	19.73
Kommunikationssysteme	18.85	0.00	-18.85	0.00	17.71	0.00	1.14	0.00
Software (Standard)	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Fahrzeuge	152.66	0.00	-53.96	98.70	65.97	44.91	86.69	53.79

6 Gewinnverwendung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von 6.339.835 Euro wie folgt zu verwenden:

Zuweisung zur gesetzlichen Reserve:	1.074.757 Euro
Vortrag auf neue Rechnung:	5.265.078 Euro

7 Versicherungstechnische Bestätigung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellungen und die Zillmerung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die zum 31. Dezember 2016 unter der Bilanzposition E. (Passiven) ausgewiesene versicherungstechnische Rückstellung in Höhe von 991.051.174 Euro entspricht der Summe der Rückstellungen mit Anlagerisiko auf Seiten Versicherungsnehmer abzüglich der Zillmerreserve.

Die Rückstellung mit Anlagerisiko auf Seiten Versicherungsnehmer entspricht den auf den Konten zu diesem Zeitpunkt vorhandenen Kapitalanlagen in Höhe von 991.196.020 Euro.

Die Zillmerung in Höhe von -144'846 Euro wurde prospektiv nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Als Zillmersatz wurde der in der Prämie eingerechnete Abschlusskostensatz angewendet. Aus Gründen der Bilanzvorsicht wurde nicht der volle Betrag, sondern ein reduzierter prozentualer Anteil der möglichen Zillmerung ausgewiesen.

Es wurden zudem Abschlusskosten in Höhe von 25,01 Mio. Euro aktiviert und 7,68 Mio. Euro passiviert. Die Aktivierung und Passivierung wurden prospektivisch nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Der Bruttowert der Deckungsrückstellungen in Bilanzposition D. II. 1. (Passiven) beträgt 168.551.157 Euro und setzt sich aus folgenden Werten zusammen:

- Taggeld (Sicherungs- u. Sondervermögen)
164.734.689 Euro
- Prämienübertrag 428.902 Euro
- Laufende Altersrenten 2.498.864 Euro
- Laufende Leistungen Prämienbefreiung
840.946 Euro
- Aktivenreserve Invalidenrente 47.755 Euro

Der rückversicherte Anteil zu den laufenden Prämienbefreiungen ist unter Bilanzposition D. II. 2. aufgeführt und beträgt -618.332 Euro.

Zusätzlich wurden noch Rückstellungen für erfasste, aber noch nicht abgeschlossene Leistungsfälle gebildet. Der Bruttobetrag wurde auf der Passivseite innerhalb des Rechnungsabgrenzungspostens (Bilanzposition I. I.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod sind dies 793.144 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen beträgt die Rückstellung 1.494.485 Euro.

Der rückversicherte Anteil dieser unerledigten Leistungsfälle ist auf der Aktivseite, unter der Bilanzposition Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten (Bilanzposition F. III.) verbucht. Für den Leistungsfall Tod beträgt der Anteil 491.749 Euro. Für den Leistungsfall Invalidität hingegen ist der anteilige Wert 1.046.140 Euro.

Ruggell, 21. Februar 2016



Jan Michael Malar
(Verantwortlicher Aktuar)

An die Generalversammlung der
PrismaLife AG, Ruggell

Zürich, 10. Mai 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 14 bis 24) und den Jahresbericht (Seiten 8 bis 12) der PrismaLife AG für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung des Verwaltungsrates

Für die Jahresrechnung und den Jahresbericht ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung und im Jahresbericht mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.



Prüfungsurteil

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz. Ferner entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und der Jahresbericht sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Der Jahresbericht steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Armin Imoberdorf
dipl. Wirtschaftsprüfer (CH)
(Leitender Revisor)



Andreas Imbach
dipl. Wirtschaftsprüfer

PrismaLife AG
Industriestrasse 56
9491 Ruggell
Liechtenstein

Telefon +423 237 00 00
Telefax +423 237 00 09

kundenservice@prismalife.com
www.prismalife.com
Geschäftsleitung
Holger Beitz (CEO)
Rüdiger Will (COO)
Arzu Tschütscher-Alanyurt (CFO)

Handelsregister Liechtenstein
FL-0002.027.093-3